

Nachruf für Georg Erlinger 18. Februar 1939 – 5. Oktober 2011



Georg Erlinger verstarb im Oktober 2011 nach langer, sehr schwerer Krankheit. Mit ihm verliert der Naturschutz in Oberösterreich einen schon sehr früh nach wissenschaftlichen Kriterien arbeitenden Aktivist, Vogelkundler und Biologen.

Im Braunauer Ortsteil Haselbach geboren, verbrachte Georg einen Teil seiner Kindheit mit Vorliebe bei den Großeltern in Hundslau bei Bogenhofen – wohl einer der Gründe, dass es ihn Zeit seines Lebens in Auebiete gezogen hat. Hier lernte er auch seine spätere Frau, Romana Reitshamer, kennen. Nach seiner Heirat trat er eine Stelle in der AMAG in Ranshofen an und wurde Vater von zwei Töchtern, von denen jede wiederum drei Kinder hat.

Im Jahr 1963 begann er systematisch, Tagebücher zu schreiben. Er begann mit grundsätzlichen Überlegungen zu Blü-

tenpflanzen und Pflanzenverbreitung, beschäftigte sich aber auch mit Moosen und Pilzen. Begleiter der ersten Zeit waren der Botaniker Dr. Robert Krisai, Dr. Josef Reichholf und Dr. Gerald Mayer, der Leiter der Vogelschutzstation Steyregg. Mit ihnen begann er auch zu publizieren. Außerdem gründete er die Außenstelle Hagenau der Vogelschutzstation und legte den Grundstein für seine Vogelberingungsaktivitäten. Seine systematischen Untersuchungen wurden zu Arbeitsgrundlagen für Naturschutzgebietausweisungen. 1964 wurde die Hagenauer Bucht zum Schutzgebiet, bis aber der gesamte untere Inn geschützt wurde, vergingen noch 14 arbeitsreiche Jahre, die geprägt waren von intensiven Auseinandersetzungen mit Naturnutzern aus Jagd und Fischerei sowie Freizeitnutzern.

Durch seine Publikationen wurde Georg nicht nur im Inland sehr bekannt. Zu seinen umfangreichen biologischen und filmischen Werken kam in späteren Jahren auch noch die Fotografie dazu. Über Natur und Portrait fand er zur Heimatkunde.

Meine Tätigkeit als Koordinator der Wasservogelzählungen am unteren Inn, in die ich im letzten Jahrzehnt der vorigen Jahrtausends hineingewachsen war und als Verwalter der Ornithologischen Datenbank Unterer Inn brachte mich wieder näher hin zu Georg. Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren die Teile des Gesamtwerkes Erlingers, die mir zur Verfügung gestellt werden konnten, EDV-mäßig aufzuarbeiten.

Karl Billinger



TERMINE

- **Auf den Spuren von Luchs, Fuchs & Fischotter (Fährten-suche)**

Exkursion unter der Leitung von Wolfgang Sollberger

Treffpunkt: Gasthaus Franzosenhof in Wulowitz

Ausrüstung: Winterbekleidung und feste Schuhe

Kosten: 10,- €, Kinder 5,- €

14. Jänner 2012,
4. Februar 2012,
3. März 2012,
9 bis 12 Uhr

- **Verborgene Kostbarkeiten – eine Bilderreise zu den verborgenen Naturschönheiten Oberösterreichs**

Fotoausstellung, zusammengestellt von Josef Limberger

Eröffnung Freitag 20.1.2012

Ort: Kulturzentrum, Schloss Neupernstein, Kirchdorf an der Krems

21. Jänner bis
25. März 2012

- **Bei den Hirschen im Bodinggraben**

Geführte Touren unter der Leitung von Michael Kirchwegger zur Rotwildfütterung im Nationalpark Kalkalpen.

Uhrzeit und Dauer: nachmittags, ca. 2,5 Stunden

Kosten: Erwachsene 10,- €, Schüler 6,50 €, Familien 20,- €

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, warme Winterbekleidung, Taschenlampe, falls vorhanden ein Fernglas

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Info und Anmeldung: Nationalpark-Zentrum Molln, Tel. 07584/3651

2. Jänner bis
Ende Februar
2012, jeweils
von Donnerstag
bis Sonntag

- **Armleuchteralgen – lebende Fossilien unserer Gewässer**

Vortrag von Michael Hohla

Ort: Biologiezentrum, J.W. Kleinstraße 73, 4040 Linz

2. Februar 2012,
19 Uhr

- **Blinde Passagiere: Neue Insektenarten in Österreich**

Vortrag von Dr. Elisabeth Geiser

Ort: Biologiezentrum, J.W. Kleinstraße 73, 4040 Linz

3. Februar 2012,
19 Uhr

- **Der Steinkauz in OÖ – Totenvogel mit Zukunft?**

Vortrag von DI Franz Kloibhofer

Ort: Biologiezentrum,

J.W. Kleinstraße 73, 4040 Linz

9. Februar 2012,
19 Uhr